

Musiker und Pfarrer im Weinberg des Herrn

Matthias Weingärtner wird am Sonntag in sein Amt eingeführt – 6000 Katholiken in der Seelsorgeeinheit Über dem Salzgrund

Von unserer Redakteurin
Ulrike Bauer-Dörr

HEILBRONN Mit seinem Namen sind schöne Wortspiele möglich. Matthias Weingärtner, zum Priester geweiht in Weingarten, versteht sich tatsächlich als Weingärtner im biblischen Weinberg des Herrn. Sein neuer Weinberg ist die Weingegend Heilbronn, genauer: die Seelsorgeeinheit Über dem Salzgrund, bestehend aus Kirchhausen, Biberach und Neckargartach. Hier leben 6000 Katholiken. „Wo Wein angebaut wird, kann man sich wohlfühlen“, ist der 56-Jährige überzeugt.

Die Nähe zur Stadt Heilbronn war mit ein Grund dafür, dass er sich fürs katholische Dekanat Heilbronn-Neckarsulm entschieden hat. Offene Stellen gab es in der Diözese genug. Sein geistlicher Begleiter, der Heilbronner Pfarrer von St. Peter und Paul, Roland Rossnagel, überzeugte ihn, hierher zu kommen. Mit ihm möchte Weingärtner eine „vita com-

munis“ mit gemeinsamen Bet- und Essenszeiten leben. Wohnen wird der gebürtige Karlsruher im Pfarrhaus von St. Alban in Kirchhausen.

Schlüsselerlebnis Es ist seine erste Pfarrstelle, bis August 2017 war er Vikar in Nagold. Zum Theologiestudium hat er sich erst mit 44 Jahren entschlossen. Im Benediktinerkloster Niederaltaich gab es ein Schlüsselerlebnis: „Während eines Gottesdienstes mit Abt Emmanuel Jungclaussen trafen mich die eucharistischen Wandlungsworte im Innersten meines Herzens.“

Bis dahin gehörte sein Leben der Musik. Nach dem Musikabitur studierte er Schulmusik an der Musikhochschule Stuttgart (Dirigieren, Klavier, Gesang), später Geschichte fürs Lehramt an der Uni Tübingen. Seine beruflichen Stationen: Lehrauftrag an der Musikhochschule Stuttgart, Chorleiter bei den Aurelius-Sängerknaben Calw, Lehrauftrag bei der Mädchenkantorei in Luzern.



Pater Antony (li.) verlässt die Seelsorgeeinheit zum Jahresende und geht zurück nach Indien. Matthias Weingärtner (re.) wird der neue Pfarrer. Foto: Birgit Maurhoff

Die Musik wird weiter eine zentrale Rolle spielen: In allen gottesdienstlichen Formen möchte er die Musik einbringen und mit Hilfe der Musik Menschen vielleicht wieder für die Kirche gewinnen.

Zu Weingärtners neuen Aufgaben gehört auch die Mitwirkung an einer organisatorischen Neustrukturierung. Bis in zwei Jahren sollen die Seelsorgeeinheiten in eine große katholische Stadtkirchengemeinde Heilbronn einmünden.

Dankbar Am Sonntag, 10 Uhr, wird er in St. Alban in sein Amt eingeführt. Nach dem plötzlichen Tod von Pfarrer Joseph Sundaray (2015) hat die Seelsorgeeinheit dann wieder einen Pfarrer. Pater Antony und Pastoralreferent Michael Keicher betreuen die Gläubigen. Pater Antony geht nach neun Jahren zu seinem Orden nach Indien zurück. Er verabschiedete sich bereits dankbar von all den Menschen, die ihm hier eine zweite Heimat schenkten.